

Rottach-Egern Sperrung wegen Baumpflegearbeiten

An den Dammwegen entlang der Rottach werden zwischen 1. und 29. Februar Wegesicherungsarbeiten durchgeführt. Betroffen ist nach Angaben der Gemeinde der Bereich zwischen dem Sportplatz Birkenmoos und dem Ortsteil Kalkofen. In diesem Abschnitt müssen einige kranke Eschen entfernt und Bäume beschnitten werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wird es zu kurzzeitigen Sperrungen des betroffenen Dammweges kommen. Während der Sperrung kann jederzeit über die andere Dammseite ausgewichen werden, betont die Gemeinde. sh

Wir hätten es gerne gehabt, das hätte gut gepasst.

Geschäftsleiter Gerhard Hofmann über ein EM-Quartier in Rottach-Egern. Nachdem der Vertrag mit dem DFB gekündigt wurde, kommt im Sommer keine Nationalmannschaft. **» LOKALSPORT**

Endspurt für die Ballone Montgolfiade-Programm bis Sonntag

Tegernseer Tal – Die 23. Montgolfiade, die seit Sonntag viele Gäste anlockt und die Blitze gen Himmel zieht, steuert auf den Endspurt zu. Mit dem bisherigen Verlauf ist Peter Rie, Veranstaltungsmanager bei der Tegernseer Tal Tourismus GmbH (TTT), recht zufrieden. „Wir hatten Kaiserwetter bis jetzt, und auch für den Endspurt am Wochenende sieht's wohl gut aus“, sagt Rie.

Dem spektakulären Ballonglücken steht also nichts im Weg. Es findet am Freitag, 2. Februar, ab 18 Uhr am Sonnenbichl in Bad Wiessee statt. Bei Einbruch der Dunkelheit werden die rötlichen Flammen der Brenner im Rhythmus der Musik gezündet. Dazu gibt's auf der Terrasse des Berghotels Sonnenbichl sowie in der Skiclubhütte, unterstützt vom Förderverein des Christa-Kinshofer-Skizentrums, gastronomische Schmankerl. Ein DJ sorgt für musikalische Unter-

haltung. Wichtig für alle, die mit dem Auto anreisen: Die Zufahrt zum Sonnenbichl ist ab 17 Uhr gesperrt.

Am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Februar, werden Besucher von 9 bis 16 Uhr an der Seepromenade unterhalten und gastronomisch versorgt. Zwischen 12 und 15 Uhr sorgen Modellballone für eine weitere Attraktion. Die Kinder- und Jugendgarde der Gmunder Seegeister hat sich am Sonntag für 14 Uhr angesagt und präsentiert ihren Gardemarsch, moderne Tänze und das Prinzenpaar. Täglich können Ballonfahrten von Passagieren gebucht werden.

Nicht zu vergessen: Bis Sonntag läuft noch der Fotowettbewerb unserer Zeitung. Senden Sie Ihre Aufnahme mit ein paar Infos und Ihre Daten per E-Mail an redaktion@tegernseer-zeitung.de (Betreff: Ballonjagd). Es gibt schöne Preise zu gewinnen. **» HOLZKIRCHEN & UMGEBUNG**

DA SCHAU HER



Eiskaltes Vergnügen: Täglich dreht Anita Sabino aus Gmund bei Seeglas ihre Runden im Tegernsee.

FOTO: THOMAS PLETENBERG

Aus der Traum für Til Schweiger

Mit einem weiteren Vier-Sterne-Hotel an der Hirschbergstraße in Bad Wiessee wollte Til Schweiger (60) als Namensgeber die Liste seiner Barefoot-Hotels erweitern, doch jetzt ist der Traum geplatzt. Der Schauspieler und Regisseur ist raus aus dem Rennen – und die Projektentwickler setzen auf neue Namen.

VON GERTI REICHL

Bad Wiessee – Rainer Leidecker von der Tegernseer Grund GmbH, Projektentwickler und Miteigentümer des Grundstücks an der Wiesseer Hirschbergstraße, hatte es im Juli 2023 im Rahmen einer Gemeinderatssitzung bereits durchklingen lassen: „Es könnte sein, dass wir einen Wechsel vornehmen.“ Es sei nämlich fraglich, ob Til Schweiger mittel- und langfristige für den Erfolg des Hotels gut sei. Negativschlagzeilen, für die Schweiger wegen Vorwürfen des Machtmiss-



Entwurf: So könnte der Hotelkomplex an der Hirschbergstraße aussehen. Ein Barefoot-Hotel von Til Schweiger wird es jedoch nicht. ILLUSTRATION: ARCHITEKTURBÜRO LSA/CHRISTOF LAMPADIUS

brauchs am Set des Films „Manta, Manta – Zwoter Teil“ damals gesorgt hatte, sowie angebliche Alkoholprobleme lösten da schon ein ungutes Gefühl bei den Hotelentwicklern aus.

Jetzt steht fest: Til Schweiger ist raus – und damit auch die Arcona Hotel & Resort Gruppe aus Rostock, die mit dem Schauspieler und seinem Namen als Zugpferd weltweit dessen Barefoot-Hotels entwickelt. Zuletzt wur-

de im Juli 2022 ein Haus auf Mallorca eröffnet. Bad Wiessee sollte der nächste Coup sein, für 2024 war die Eröffnung geplant. Dass Arcona Ende 2023 in die Insolvenz gegangen ist, war für Leidecker dann der Grund, die Reißleine endgültig zu ziehen. „Diese Entwicklung hat uns nicht mehr gefallen“, sagt Leidecker. Deshalb habe man der Hotel-Kette zum 30. Juni gekündigt. Leidecker betont jedoch: „Wir stehen

mit vier namhaften Hotelgruppen als Betreiber in Kontakt.“ Namen will er nicht nennen.

Was bedeutet Til Schweigers geplatzter Traum für das Projekt an sich? Seit 2018 wird an den Plänen gearbeitet. Anwohner und auch die Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal protestierten anfangs wegen der Dimension, obwohl ein erster Entwurf dem genehmigten Bebauungsplan aus dem Jahr 2014 entspro-

chen hätte. 2021 machte ein gefordertes Schaugerüst das Ausmaß des viergeschossigen 70-Meter-Riegels deutlich, und aufgrund des öffentlichen Protests machten die Planer um Architekt Christof Lampadius die Kehrtwende: Sie präsentierten im Frühjahr 2022 einen Hotelkomplex, der aus drei Gebäuden in Form lang gezogener Höfe besteht, verbunden mit Zwischenbauten. Zum Resort mit 103 Zimmern gehören ein Restaurant, eine Bar mit Dachterrasse, Wellness und eine Tiefgarage.

Seitdem der Gemeinderat im Juli 2023 mit einer Gegenstimme den Bebauungsplan verabschiedet hat, gibt es keine neuen Entwicklungen, was die bauliche Thematik betrifft. Auch ein konkreter Bauantrag liegt noch nicht vor. Das Projekt zieht sich. „Wir sind gerade dabei, den Durchführungsvertrag mit den Bauträgern zu unterzeichnen“, sagt Bauamtsleiter Anton Bammer.

Bürgermeister Robert Kühn (SPD) reagiert gelassen auf die Neuigkeit: „Sie ist eigentlich

keine Überraschung“, meint er. Froh sei man in der Gemeinde, dass mit der Umlage 2022 die Massivität gegenüber der ersten Planung genommen wurde. Kühn sagt auch: „Wir warten nun geduldig, wie es weitergeht.“ SPD-Fraktionssprecher Bernd Kuntze-Fechner reagiert ebenfalls gelassen: „Ein Hotel an dieser Stelle wäre schon gut. Der Name Til Schweiger hatte uns aber bisher in keins-ter Weise beeindruckt.“

Dass Til Schweiger in der Bild offenbar scharf gegen Leidecker schießt und ihm vorwirft, dass es ihm seit zig Jahren nicht gelinge, Baurecht für ein tolles Hotel zu schaffen, und er nur versuche, von seinen Problemen abzulenken, kommentiert Leidecker so: „Til Schweiger wäre nur Namensgeber gewesen. Wenngleich mir sein Brand unverändert gut gefällt, so geht es uns darum, ein tolles Hotel für Bad Wiessee zu schaffen. Die Umstände um seine Person und die Entwicklung der Arcona-Kette haben uns dazu gezwungen, neue Wege zu gehen.“

Topografie als Herausforderung Bebauungsplan Ackerberg wegen Haus-Aufstockung geändert

Gmund – Schon vor knapp einem Jahr hatten sich die Mitglieder des Bauausschusses mit einer Bauvoranfrage für die Aufstockung eines Wohnhauses am Herzogweg befasst. Das Vorhaben wurde kontrovers diskutiert, weil das Gelände am Ackerberg ansteigt und dann drei Vollgeschosse an dem Haus sichtbar wären. Weil die Bauverwaltung jedoch im Durchschnitt die maximale Wandhöhe von 6,75 Metern für zwei Vollgeschosse eingehalten sah – trotz einer Wandhöhe von 8,11 Metern talseits, dafür einer Wandhöhe von 5,33 Metern im oberen Bereich zum Herzogweg hin – war das Gremium mehrheitlich einverstanden.

Jetzt stand die für das Bauvorhaben nötige Änderung des Bebauungsplans „Ackerberg“ im Bauausschuss auf

der Tagesordnung. Darin ist bisher festgesetzt, dass Gebäude in dem Bereich nur zwei Vollgeschosse haben dürfen.

„Die Topografie ist hier tatsächlich eine Herausforderung“, musste Bürgermeister Alfons Besel (FWG) einräumen und berichtete von ei-

Kreisbaumeister hält Vorhaben für verträglich

nem Besichtigungstermin mit Kreisbaumeister Christian Boiger vor Ort. Dieser halte das Vorhaben für machbar und verträglich, so Besel.

Dennoch wurde der Antrag wieder kontrovers diskutiert. „Ich sehe das Vorhaben sehr kritisch“, erneuerte Michael Huber (Grüne) seine Einschätzung vom Februar 2023.

Die Bebauung dort sei bisher aufgelockert und nicht zu massiv. „Eine solch hohe Bebauung am Ackerberg sieht jeder. Sie liegt am Präsentierteller“, argumentierte Huber. „Die Optik würde sich zu sehr verändern.“ Barbara von Miller (SPD) musste einräumen, dass auch andere Gebäude an diesem Hang nahezu dreigeschossig wirken würden. Sie vertraue auf den Bauherrn und dass dieser sensibel mit dem Baustil umgehen werde, so von Miller.

Weil die per Satzung festgelegte Wandhöhe von 6,75 Metern im Durchschnitt nicht überschritten werde, befürwortete die Mehrheit die entsprechende Änderung des Bebauungsplans. Michael Huber und Josef Berghammer (parteilos), dem das geplante Haus grundsätzlich nicht gefiel, lehnten ab. gr

Geldbeutel aus Autos gestohlen

Schaftlach/Moosrain – Zu einer Häufung von Diebstählen ist es im Januar in der Nähe des Bahnhofs Schaftlach und des Bahnhofs Moosrain gekommen. Nach Polizeiangaben entwendeten Unbekannte in drei Fällen aus unversperrten Fahrzeugen Geldbeutel samt Inhalt. In zwei Fällen benutzten die Täter anschließend die gestohlenen EC-Karten, um Zugtickets nach München zu kaufen. Videomaterial vom Kauf liegt aber nicht vor. Die Fahrzeuge waren auf dem Weg zu den Bahnstationen oder in Bahnhofsnähe abgestellt. Die Taten ereigneten sich wohl in der Nacht oder in den Morgenstunden, als sich die Täter auf dem Weg zum Bahnhof befanden. Die Polizei (☎ 0 80 22 / 9 87 80) hofft nun auf Zeugen, die auffällige Beobachtungen gemacht haben. sh

Kind geschlagen

Polizei sucht rabiaten E-Scooter-Fahrer

Waakirchen – Eigentlich wollte eine Familie aus Waakirchen am vergangenen Wochenende nur einen gemütlichen Sonntagsausflug machen. Doch ein Unbekannter rastete aus und schlug eines der Kinder.

Wie die Polizei gestern mitteilte, machte die neunköpfige Familie am vergangenen Sonntag gegen Mittag einen Ausflug mit ihren Gokarts. Als sie auf dem Fuß- und Radweg von Waakirchen in Richtung Schaftlach fuhren, überholte sie der Fahrer eines E-Scooters in sehr hohem Tempo. Kurze Zeit später kam der Fahrer der Familie ebenfalls in rasantem Tempo wieder entgegen.

Nachdem er an dem siebenjährigen Sohn der Familie vorbeigefahren war, soll dieser dem Fahrer nachgerufen haben, „ob es denn noch

geht“, heißt es im Polizeibericht. Der junge Mann drehte daraufhin mit seinem E-Scooter um und fuhr auf den kleinen Waakirchner zu. Er beleidigte den Siebenjährigen und schlug ihm mit der flachen Hand auf den Kopf. Als die Eltern völlig perplex versuchten einzugreifen, ergriff der Mann bereits die Flucht.

Die Polizei bittet nun um Hinweise. Der Vater des Bubens schätzt den Fahrer des E-Scooters auf 17 bis 22 Jahre alt, circa 1,85 Meter groß mit normaler Statur. Er trug eine schwarz glänzende Winterjacke mit weißer Aufschrift und eine blaue, weite Jeanshose. Zudem hatte er blonde, kurze Haare und trug keinen Bart. Wer Hinweise zum Täter geben kann, wird gebeten, sich unter ☎ 0 80 22 / 9 87 80 bei der Polizei Bad Wiessee zu melden. sf

TREMMELE
Bäckerei · Konditorei · Café
Liebe Kunden,
ab Donnerstag, 1. Februar 2024
sind wir wieder für Sie da.
Öffnungszeiten: So./Mo. Ruhetag
Di.–Fr. 6–18 Uhr, Sa. 6–13 Uhr
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!
Evi Tremmel mit Belegschaft
Südl. Hauptstr. 24–26 · 83700 Rottach-Egern
Tel. 0 80 22 / 6 72 31 · Fax 0 80 22 / 67 01 22

Waakirchen Kiosk statt Fahrradlager

In Hauserdörf soll ein ehemaliges Fahrradlager an der Tegernseer Straße zum Kiosk umgebaut werden. Der Waakirchner Bauausschuss stimmte der Nutzungsänderung einmütig zu. Er halte die Idee für „gar nicht schlecht“, erklärte Bürgermeister Norbert Kerkel. Sie sei sogar richtig gut, befand Grünen-Gemeinderätin Cornelia Riepe. „Das ist eine Bereicherung für Hauserdörf.“ Der Kiosk lockere das „Wohn-Schlaf“-Ambiente des Ortsteils auf und biete eine gute Möglichkeit, sich zu treffen. Allerdings frage sie sich, ob der Platz reiche, um vor dem Kiosk Mobiliar draußen aufzustellen. In der Planung sei keine Außenfläche enthalten, stellte Kerkel fest. Es gehe aktuell nur um eine Bewilligung für den Kiosk: „Das andere wird sich entwickeln.“ jm

IHRE REDAKTION

für die
Stadt Tegernsee

und die Gemeinden

Bad Wiessee
Gmund
Kreuth
Rottach-Egern
Waakirchen

Tel. (0 80 22) 91 68-0
Fax (0 80 22) 91 68-20
redaktion@tegernseer-zeitung.de